



© Hanno Mackowitz

Das „Tschofenhaus“ steht in sehr prominenter Eckposition in der Bludnzer Altstadt. Es ist leicht zu erkennen: Ein monumentales Wandgemälde mit drei Figuren aus dem Jahr 1937 zierte seine Fassade, auf der außerdem „das TSCHOFEN“ steht. Es liegt direkt gegenüber von Rathaus und Nepomukbrunnen und ist ein wichtiger Bestandteil des mittelalterlichen Zentrums. Das „Tschofenhaus“ steht unter Denkmalschutz. Seine historischen Grundmauern reichen bis in die Spätgotik des 15. Jahrhunderts zurück, die barocken Stuben in den Obergeschossen mit Stuckaturarbeiten und Deckenmedaillons sind Zeugen selbstbewusster, bürgerlicher Wohnkultur des 18. Jhdts.

Das Atelier Ender hat das Gebäude grundlegend revitalisiert und zum Hotel mit Restaurant, zwölf Zimmern und Wellness umgebaut. Dafür musste das Tschofen um zwei Geschosse des östlichen Nachbargebäudes erweitert werden. Der Einbau nötiger Infrastruktur wie Lüftung, Heizung und Wasserversorgung war eine große Herausforderung. Die vorgefundene Raumaufteilung behielt man im Wesentlichen bei, in den oberen Geschossen baute man Nasszellen in die Zimmer ein. Die innere Erschließung zeigte sich im Bestand mit lauter unterschiedlichen Treppen pro Geschoss sehr kompliziert. Ihre Klärung war schwierig, das Atelier Ender bündelte die vertikale Erschließung zu einem einzigen Stiegenhaus mit großzügigem Treppenauge. Es liegt an der Außenmauer in der Mitte des Hauses, Foyer und Zimmer sind bestens zu erreichen.

Die Materialität verweist auf die Geschichte des Hauses. Roher Schwarzstahl erinnert an die Anfänge der Firma Tschofen als Eisenwarenhandel, gebeiztes Messing rahmt

das Tschofen

Rathausgasse 2
6700 Bludenz, Österreich

ARCHITEKTUR

Atelier Ender | Architektur

BAUHERRSCHAFT

**das TSCHOFEN
Immobilienverwaltung**

TRAGWERKSPLANUNG

Christian Gantner

KUNST AM BAU

Ruth Gschwendtner - Wölfler

FERTIGSTELLUNG

2018

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

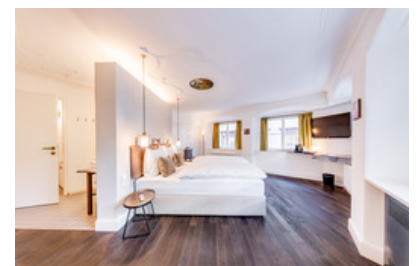
1. Dezember 2022



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz

das Tschofen

die neuen Portale. Dunkle Eichenböden, zarte Grautöne und weiße, ölgestrichene Türen bestimmen die Atmosphäre der Räume. In der Bar erweist handgemachtes, glänzend grün glasiertes Porzellan dem alten „Tscherpa-Tschofa“ dort nun seine Ehre. Das Tschofen versteht sich als offenes Haus für Kunst und Genuss, einige Ausstellungen fanden dort schon statt. Eine Bespielung der Räume durch die Künstlerin Ruth Gschwendtner-Wölfler ist bereits budgetiert. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Atelier Ender | Architektur (Marcus Ender, Ursula Ender)

Bauherrschaft: das TSCHOFEN Immobilienverwaltung

Tragwerksplanung: Christian Gantner

Kunst am Bau: Ruth Gschwendtner - Wölfler

Fotografie: Hanno Mackowitz

Heizung & Sanitär: Wenninger GmbH, Bludenz

Lüftung: Ender Klimatechnik GmbH, Altdorf

Elektroplanung: Ingenieurbüro Brugger GmbH, Thüringen

Gebäudesteuerung: Oliver Wolf, Hard

Beleuchtung: lichtFACTOR e.U., Feldkirch

Bauphysik: BDT IB Bauphysik, Frastanz

Brandschutzplanung: IHW-Ingenieurbüro Huber GmbH, Weiler

Küchenplanung: Lohberger Group, Schalchen

Leitsystem und Signalistik: Atelier Ender | Architektur, Nüziders

Leuchtdesign: Atelier Ender | Architektur, Nüziders & lichtFACTOR, Feldkirch

Maßnahme: Revitalisierung, Umbau

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 07/2016

Ausführung: 01/2018 - 12/2018

Grundstücksfläche: 354 m²

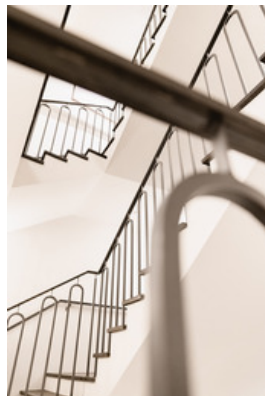
Nutzfläche: 780 m²

Baukosten: 2,5 Mio EUR

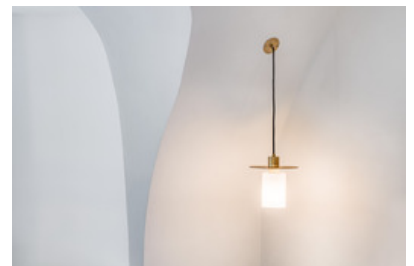
NACHHALTIGKEIT



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz

das Tschofen

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

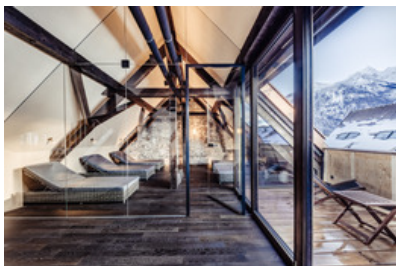
RAUMPROGRAMM

Stadthotel

Restaurant, Bar, Café

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Abbrucharbeiten: & Kessler, Nenzling; Baumeisterarbeiten: Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Nüziders; Betonschneidearbeiten: Hundertpfund OG, Frastanz; Elektroinstallationen: GA-Installationen, Bartholomäberg; Förderanlage Aufzug: KONE; Heizung-Sanitär: Wenninger GmbH, Bludenz; Lüftung: Ender Klimatechnik GmbH, Altach; Kühltechnik: Coolmärk GmbH Kälte- Klimatechnik, Rankweil; Medientechnik: Klang & Bild Elektrofachgeschäft Kircher, Bludenz; Gastroküche: Lohberger Küchen GmbH, Schalchen; Verputzarbeiten: Preite Verputz & Trockenbau GmbH, Bürs; Estricharbeiten: Burtscher Böden GmbH, Nüziders; Dachdeckerarbeiten: Lins Dach & Fassade GmbH, Feldkirch; Spengler-Schwarzdecker: Fritz Spenglerei GmbH, Bludenz; Fliesenleger: bad 2000 GmbH, Nüziders; Natursteinarbeiten: Lenz Steinmetz GmbH, Alberschwende; Schlosser Treppenhaus: Gmeiner Metalltechnik, Bludenz; Schlosser Portale & Innenausbau: Hermann Metall-Kreativ, Satteins; Zimmermeister: Neyer Holzbau GmbH, Bludenz; Tischlerarbeiten Restaurant & Weinkeller: Michael Stadler Möbel-werkstatt, Lauterach; Tischlerarbeiten Stiegenhaus & Wellness: Josef Feuerstein CoKG, Nüziders; Tischlertüren: Tischlerei Elmar Dünser, Thüringerberg; Sanierung Fenster + Türen: Tischler Bischof Manfred, Thüringerberg; Polsterarbeiten & Textilien: Wohnfloor Vertriebsgesellschaft, Bludenz; Parkettboden: Tschofen Raumrettung, Bludenz; Trockenbau: Preite Verputz & Trockenbau GmbH, Bürs; Glaserarbeiten: MGT Mayer Glastechnik GmbH., Feldkirch; Malerarbeiten: Maler Schubl, Norbert Schuster Malermeister, Blu-desch; Fassadenfresco-Sanierung: Pescoller Werkstätten, I-Bruneck; Fenster Neubau: Hartmann Fenster, Nenzling; Fenster-Sanierung: Tischlermeister Manfred Bischof, Thüringerberg; Sonnenschutz: Irovec GmbH, Bludenz; Sauna: HFT Hager GmbH, Braz; Betten: Schraml Hoteltextil GmbH, Bludenz; Möblierung: Reiter Wohn- und Objekteinrichtung GmbH, Rankweil; Beleuchtung: 2f-Leuchten GmbH, Abtenau & lichtFACTOR, Feldkirch



© Hanno Mackowitz



das Tschofen

Lageplan



Grundriss EG



Grundriss OG1

das Tschofen



- 1. 15. Jh. Spätgotik
- 16/17 Jh. Barock I
- 18. Jh. Barock II
- 19. Jh. Biedermeier
- 20. Jh. um 1910/1920
- 20. Jh. um 1930/1940
- 20. Jh. um 1950/1960
- 20. Jh. um 1970/1980
- Jahreszahl unbekannt

- Werkstoff [1]
- Lage [2]
- Struktur [3]
- Material [4]

Grundriss UG



- 1. 15. Jh. Spätgotik
- 16/17 Jh. Barock I
- 18. Jh. Barock II
- 19. Jh. Biedermeier
- 20. Jh. um 1910/1920
- 20. Jh. um 1930/1940
- 20. Jh. um 1950/1960
- 20. Jh. um 1970/1980
- Jahreszahl unbekannt

Schnitt